

NACHRICHTENBLATT

25. 1. 58: Sportfilm-Vorfürungen
15.00 Uhr für die Vereinsjugend
16.30 Uhr für die Turn-Abteilung
18.00 Uhr für die Judo-Abteilung
in der Gabriele-von-Bülow-Schule

26. 1. 58: Jahres-Hauptversammlung
16.30 Uhr im Seepavillon

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.



Januar 1958

1/2

Prosit Neujahr!

Für das Jahr 1958 wünsche ich allen Sportkameraden und Sportkameradinnen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Möge das neue Jahr an die Vervollkommnung unserer sportlichen Ideale und unseres Zusammengehörigkeitsgefühls der hinter uns liegenden Zeit anschließen.

Ich danke allen, die im letzten Jahr geholfen haben, die viele anlaufende Arbeit zu bewältigen und wünsche nur, daß sich noch weitaus mehr Helfer zur Verfügung stellen.

Heinz Kayser, 1. Vorsitzender

Mitteilung an unsere Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 26.1.58

Um der Versammlungsmüdigkeit entgegen zu treten, werden wir unsere Jahres-Hauptversammlung mit Filmvorführung und Tanz interessanter gestalten.

Wir sind dem Wunsche der Mitglieder nachgekommen und haben nach eingehender Beratung, einen Sonntag-Nachmittag im Seepavillon gewählt.

Wir bitten alle Abteilungsleiter den Ehrgeiz aufzubringen, in einem „stillen“ Wettbewerb dafür zu sorgen, daß ihre Abteilung am stärksten anwesend ist. Hoffentlich ist das Tagungsthema „Beitragserhöhung“ nicht der Hauptanziehungspunkt. Zum Verlauf der Tagung bitte zu beachten:

ab 16.30 Uhr: Sportfilm „Im Zeichen der vier F“
anschließend: Sportfilm „Reiter-Olympiade“ und Kulturfilm
17.30 Uhr: Beginn der Jahres-Hauptversammlung.

Wir hoffen auf einen guten harmonischen Verlauf, mit dem Ziele ab 20.00 Uhr mit dem gemütlichen Teil und Tanz zu beginnen.

Bei freiem Eintritt und guter Unterhaltung hoffen wir auf einen Rekordbesuch, wozu auch Gäste und Freunde ab 20.00 Uhr zum Tanz herzlich eingeladen sind.

i. A. Schwanke

über 50 Jahre

⌘ Kohlenhof Tegel ⌘
Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl

PELZMODEN 45 74 90

Ilans Hartmann

Konservierung

Umarbeitung Maß-Anfertigung

Waidmannsluster Damm 58

Turn-Abteilung

Jahresbericht der Turn-Abteilung

(Leiter: E. Bethke)

Das Jahr 1957 ist zu Ende. Für die Turn-Abteilung war es wohl seit vielen Jahren das Erfolgreichste. Allen Turnwarten, Vorturnern und Helfern sei für die mühevollen Arbeit gedankt, die sie alle in uneigennützigster Weise zum Erhalt und Aufbau des Vereins sowie zur Förderung der Jugend geleistet haben. Für uns Leiter, die wir doch alle im Beruf stehen und Familie haben, war es bestimmt nicht leicht, sich immer so einzusetzen zu können, damit von der durchzuführenden Aufgabe auch ein 100%iger Erfolg zu erwarten war. So zeigte es sich, daß gerade in diesem vergangenen Jahr freizeitleich viele Opfer gebracht werden mußten. Wir taten es aber alle gern, um unseren Turneridealen die Treue zu halten. Auf der anderen Seite kann man wohl auch von den Mitgliedern und Angehörigen erwarten, daß dieser Arbeit etwas Anerkennung gezollt und an der nicht ganz achtlos vorübergegangen wird. Auch möchten wir allen Turnern und Turnerinnen sowie Sportlern für das Jahr 1958 auf den Weg geben, daß wir, die wir die Turn-Abteilung technisch und turnerisch leiten, immer für sie da sind, helfend und beratend zur Seite stehen, damit unser Ziel eine große und feste Vereinsfamilie zu bauen, wo einer für den anderen einsteht, recht bald in Erfüllung gehen möge.

Und nun blenden wir einmal zurück. Anfang des Jahres beteiligte sich die 1. Männerriege an den Rundenkämpfen im BTB zum erstenmal in der Oberstufe und plazierte sich dabei an 3. Stelle in Berlin. Leider ist uns nun H. Kuchenbecker, einer unserer besten Turner, durch berufliche Versetzung nach Westdeutschland für unbestimmte Zeit verloren gegangen. Dann folgten im selben Monat die Entscheidungskämpfe der männlichen Jugend „B und C“ im BTB. Die intensive und zielstrebige Vorbereitung durch Turnwart H. Knüppel und H. Kuchenbecker für diesen Endkampf war dann auch mit Erfolg gekrönt. Die Jugend „C“ wurde von 16. Mannschaften 2. Sieger, während die „B“-Jugend bei star-

ker Konkurrenz von 11 Mannschaften den 5. Platz belegte. Diese 3 Wettkämpfe waren aber nur der Auftakt zu einer Serie weiterer Begegnungen, die dann in einer verhältnismäßigen kurzen Zeitspanne folgten. Hier hatte wiederum die Jugend das Wort. Es folgten Anfang März die Endkämpfe in den Bundesjugendspielen. Mit einer Beteiligung von 34 Jugendlichen war der VfL. der weitaus stärkste Verein. 5 Jugendturnerinnen und 2 Jugendturner wurden mit der Ehrenurkunde des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Alle teilnehmenden Mädchen und Jungen erhielten für ihre Leistungen eine Urkunde, da sie alle die zum Siege benötigten Punkte erreichten. Dann folgten kurz darauf die Mannschaftskämpfe der weiblichen Jugend in Spandau. 2 Mannschaften mit je 6 Mädchen vertraten auch hier erfolgreich unseren Verein. Nun kamen unsere Frauen auch noch zum Zuge. Bei einem Mannschaftskampf konnten sie von 10 Mannschaften den 5. Platz für sich verbuchen. Es wurde in diesem Frühjahr von allen Beteiligten wirklich viel verlangt. Nur wenn Turnwarte und Vorturner mit gutem Beispiel stets vorangehen, können diese immer wieder anfallenden umfangreichen Arbeiten in Angriff genommen und durchgeführt werden. Daß Turner und Turnerinnen auch ausgelassen fröhlich sein können, konnten wir zum Fastnachtturnen unter Beweis stellen. Für alle war dieser Abend eine angenehme Entspannung nach all den anstrengenden Wochen der Wettkämpfe. Nach dem Anturnen begannen dann in den einzelnen Abteilungen die Vorbereitungen für das 4. Landesturnfest. Hier wurde der VfL. von 150 Aktiven stark vertreten. Von 92 Einzelwettkämpfern konnten sich 51 als Sieger plazieren. Schülerinnen und weibl. Jugend waren durch gründliche Vorbereitung am erfolgreichsten innerhalb der Vereinsvertretung. Es ist bestimmt von Wert, wenn man sich zur Information von einmal das Nachrichtenblatt Nr. 7/8 — 1957 darüber durchliest. Parallel zu diesen Veranstaltungen lief in unserem Vereinsleben die Vorbereitung und Abwicklung des Ferienzeltlager-Programms 1957

Otto Staschke

Eisenwaren, Industriebedarf,
Drähte, Geflechte, Oefen, Herde
Haus- und Küchengeräte

Fernsprecher: 45 93 63

Berliner Straße 98

Schuh-Völker

Tegel, Berliner Straße 6

Eigene Schuh-Reparatur im Hause

durch Tbr. H. Quade. Im Zeitraum der großen Ferien konnten in diesem Jahr wiederum insgesamt 67 Jugendliche mit ihren Begleitern für 2/Wochen Erholung bei Spiel und Sport außerhalb Berlins finden. Erfreulicherweise nahm auch in diesem Sommer die Teilnehmerzahl beim Sportplatztraining erheblich zu. Wir wollen hoffen, daß im Sommer 1958 noch weit mehr in die frische Luft kommen. Der Ausgang des Sommers brachte dann die Deutschen Turnvereinsmeisterschaften in Göttingen, wo E. Helmkamp die Berliner Farben sehr gut vertrat. Im Junioren-6-Kampf in der Leichtathletik wurde er 9. von 35 Teilnehmern und ist daraufhin vom DTB für das Turnerkreuz in Gold vorgeschlagen worden. Termingemäß folgten dann das Abturnen der Turn-Abteilung sowie das der Berliner Nordvereine. Auf die Initiative von Tbr. K. Holzvogel hin kam es dann zu einer Veranstaltung, die im Wert für unser Vereinsleben von großer Bedeutung war. Es wäre wünschenswert, wenn das Treffen der „Alten“ laufend jährlich wiederholt werden kann, damit auch die älteren Mitglieder, die nicht mehr so zur Turnhalle kommen können, sich weiterhin uns verbunden fühlen. Leider konnte das Volkstanzfest am 15. Septbr. durch schlechtes Wetter nicht am Tegeler See durchgeführt werden. Trotzdem war aber die Verlegung in die Turnhalle ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Die nun bereits zur Tradition gewordene Pellkartoffel- u. Heringswanderung in der ersten Novemberwoche in jedem Jahr ist organisationsmäßig das Steckenpferd unseres Tbr. R. Fleschner. Diese Veranstaltung ist leider eine der wenigen im Jahr, wo wirklich nur die gesamte Vereinsfamilie zusammenkommt und sich bei Wanderung, Gesang und Tanz näher kennenlernt. Zum Jahresende wurde dann der mehrmals vertagte Vereinsmannschaftskampf Stahl-Hennigsdorf—Tegel nachgeholt. Hier konnte Stahl zum 4. Male die Begegnung gewinnen. 2 Wochen darauf stand unsere Mannschaft in einem Freundschaftskampf den Turnern und Turnerinnen von Spandau (1860 gegenüber. „Tegel wagte es zuviel“ schrieben zwar danach die Zeitungen, die den Wettkampf nur in Zahlen berichtet bekamen und sich dann ihre komischen Verse machten. Wir aber wissen, daß unsere

Männer im 6-Kampf nur 2,9 Pkt. schlechter waren als die Spandauer Turner. Daß die Frauenmannschaft, weibl. und männl. Jugend hier auf verlorenen Posten stand ist gar nicht verwunderlich; denn wie und wo sollen sie sich denn ihre Übungen erturnen, wenn sie in der Woche nur einmal die Gelegenheit haben 1½ Stunden am Gerät zu üben. Ich glaube, daß es hier wohl an der Zeit ist, endlich eine Lösung zu finden, unseren Wettkämpferinnen die Gelegenheit zu geben, daß sie sich zusätzlich an einem zweiten Turnabend auf die Landesmeisterschaften und Jugendbestenkämpfe 1958 vorbereiten können.

Der letzte Wettkampf des Jahres 1957 brachte dann den Gesamtberliner-Schülerinnenvergleichskampf am 1. Dezember. Unsere beiden Schülerinnen-Mannschaften erreichten unter stärkster Konkurrenz von 8 Mannschaften den 3. und 6. Platz. Trotz genügend Propaganda und Mitteilung waren leider nur wenige unserer Mitglieder als Zuschauer erschienen. Es wäre höchst bedauerlich, wenn wirklich so wenig Interesse an unserem Nachwuchs bestehen würde.

Am 14. Dezember wechselte unsere II. Frauen-Abteilung unter unserer bewährten Turnschw. Lina Menschig die Turnhalle mit dem Saal des „Schollenkruges“ und feierte dort ihr traditionsmäßiges Julklapp. Ich glaube, daß in diesem Jahr die Räumlichkeiten bereits schon zu klein wurden. Wenn die Abteilung noch mehr zunimmt (an Mitgliedern), wird wohl für 1958 ein größerer Raum nötig sein.

Die Abteilungsversammlung der Turn-Abteilung brachte dann den offiziellen Abschluß des Jahres 1957. Die Neuwahlen ergaben folgende Besetzung in der Abteilung für das Jahr 1958:

Oberturnwart: Erich Bethke — 1. Männerturnwart: Franz Genthe — 2. Männerturnwart: Edmund Sowinski — 1. Frauen-Abteilung und weibl. Jugend: 1. Turnwartin: Irma Paul; 2. Turnwartin: Rita Quade — 2. Frauen-Abteilung: 1. Turnwartin: Lina Menschig; 2. Turnwartin: Gerda Müller, Helga Cassube — Männl. Jugend: 1. Turnwart: Horst Knüppel; 2. Turnwart: Horst Kuchenbecker — Schüler-Abteilung: 1. Turnwart: Willi Schröd-

Radio Rennow

Das Fachgeschäft der großen Auswahl

Fernseh-Sonderangebot

Alt-Tegel 7, Am Schloßplatz

Ruf: 45 86 39

WITTE

Berlin-Heiligensee

Am Dachsbau 91

Ruf: 45 83 06

Frohe Weihnachten

und ein gesundes Neues Jahr!

ter; 2. Turnwart: Herbert Bohnke — Schülerinnen-Abteilung (10—14 Jahre): 1. Turnwart: Hans Quade; 2. Turnwart: Bernhard Jäckel — Kleinkinder-Turnen (unt. 10 Jahre): 1. Turnwartin: Dorit Paul und Elfriede Hartwig — Gerätewart: Edmund Sowinski — Pressewart: Kurt Hoffmann — Handballwart: Giminski — Leichtathletikwart: Eberhard Helmkamp mit Unterstützung der Turnwarte der Turn-Abt.

Hans Quade, Pressewart

Achtung! Termine:

25. Januar: Mannschaftskämpfe der Männer in der Schöneberger Sporthalle (Meisterklasse, Oberstufe, Mittel- u. Unterstufe). Wir turnen mit 1 Mannschaft Oberstufe, 1 Mannschaft Mittelstufe, 2 Mannschaften Unterstufe.

7. Februar: Endkämpfe der Jugendturner Klasse A, B, C um die Berliner Meisterschaft in der Turnhalle Rüdeshheimer Straße. Wir turnen mit 1 Mannschaft Klasse „B“ und 1 Mannschaft Klasse „C“. Nach den Vor-

kämpfen liegt unsere „B“-Mannschaft an 2. Stelle.

Für beide Wettkämpfe können „Schlachtenbummler“ in unbeschränkter Anzahl teilnehmen.
H. Qu.

Am 12. Januar 1958 verschied unser Ehrenmitglied **KARL DRESSLER** im 73. Lebensjahr.

Lieber Karl! Du warst einer der treuesten und aktivsten Sportler in unseren Reihen, ein wirklicher Kamerad und Idealist. Welch eine Freude lag in Deinen Augen trotz Deiner tückischen Krankheit, wenn wir Dir einen Besuch abstatteten. Nun hat Dich der Tod doch besiegt. In unseren Reihen bleibst Du unvergessen.

Heinz Kayser, 1. Vorsitzender

Tischtennis-Abteilung

(Abteilungsleiter: Gerhard Heise)

Liebe Tischtennisspielerinnen und -spieler!
Liebe VfL'ler!

Seit wenigen Tagen haben wir wiederum ein arbeitsreiches Jahr, aber alles in allem auch ein erfolgreiches Jahr hinter uns. Vielleicht schon von den bisherigen, sportlichen Erfolgen verwöhnt, wollen wir dennoch nicht hadern, wenn nicht alles wunschgemäß in Erfüllung geht. Denken wir doch auch einmal daran, daß wir uns unserem Sport aus Gründen der Erholung, der Entspannung und einer wirklichen Freude am Spiel verschrieben haben.

Unsere Abteilung hat im Laufe der letzten Jahre so viel Erfolge zu verzeichnen gehabt, die sich unser Nachwuchs stets zum Vorbild nehmen konnte und auch weiterhin sollte. Wir aber wollen diese Erfolge für die Zukunft erhalten, was vielleicht noch schwieriger sein wird, als sie zu erreichen.

Ich möchte nun zum Jahreswechsel, an dieser Stelle nicht versäumen allen Spielerinnen und Spielern zu danken, die unsere Farben würdig und erfolgreich vertreten haben, einschließlich unserer tüchtigen Mädels und Jungen. Wenn wir nun ein wenig Rückschau halten, haben unsere Jugendlichen einen großen Anteil an unseren Erfolgen. Seit fast 2 Jahren ist Brigitte Wolf Jugendbeste innerhalb des Berliner Tisch-Tennis-Verbandes. Bei den Internationalen Jugend-Meisterschaften in Donauveschingen erreichte sie mit Manfred Konieczka (Te-Be) im Mixed den 2. Platz. Am Jahresende holte sie sich bei den Berliner Jugendbesten-Treffen in der Schöneberger Sporthalle erneut alle drei Titel. Im Einzel kam sie zu einem 2:1 Erfolg über Brigitte Stritzel (ASV). Das Doppel gewann sie mit Jutta Fischer (VfV Neukölln) und das Mixed mit Wolfgang Prandke (Te-Be) jeweils 2:0. Unsere Veronika Stitz, ehemals beste Schülerin bemüht sich in der weibl. Jugend eben-

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

DAMEN- UND HERREN-SALON
PARFUMERIEN

Karl Filus

ALT-TEGEL 8 — Fernruf: 45 75 82

Friseur für modische Frisuren
Haarfärben · Haarpflege-Salon

falls voran zu kommen. Einen beachtlichen 2. Platz im Doppel mit Stritzel (ASV) erzielte sie bei den Jugendbesten-Spielen. Desgleichen sind Brigitte und Veronika die erfolgreichsten Turnierspielerinnen, wurden als Jugend-Repräsentativspieler für Berlin eingesetzt und haben einen erheblichen Anteil an dem Gewinnen der Wanderpokale des BTTC Grün-Weiß, DJK Stern-Tegel und des VfL Tegel. Nach Abschluß der ersten Halbzeit stellen sich als Herbstmeister vor:

Unsere I. weibl. Jugend mit Brigitte Wolf, Gisela Koch, Veronika Stitz, Gisela Sonnwald.

I. männl. Jgd. (Landesliga) mit Udo Wehrmeister, Dieter Puls, Klaus Mollitor, Wolfgang Herzig.

II. männl. Jgd. (I. Klasse) mit Peter Przedwojewski, Peter Manns, Dieter Mönch, Karl Kuschel.

Des weiteren belegte unsere III. männl. Jgd. den 2. Platz, die IV. männl. Jgd. und unsere Schülermannschaft jeweils den 3. Platz in ihren Staffeln.

Als Anerkennung wird nun zum drittenmal der Pokal für „beste Leistungen im Tischtennis“ des Senators für Jugend und Sport an den VfL Tegel vergeben, der damit endgültig in den Besitz des VfL's übergeht.

Bei den Senioren schnitten wie im vorausgegangenen Jahr unsere Damen wieder am besten ab, trotzdem beide Mannschaften eine Klasse höher spielen.

Hier darf ich die I. Damen mit Ilse Bohn, Evelyn Glumm, Gisela Sommer, Gertrud Philipp als Herbstmeister mit 10:0 Pkt. vorstellen. Unsere II. Damen belegten in der Kreisklasse unter nur I. Mannschaften den 3. Platz mit 8:4 Pkt. Während noch die II., III. und IV. Herrenmannschaften jeweils einen 3. Platz nach Abschluß der Hinspiel-Serie innehaben, befindet sich unsere I. Herrenmannschaft mit der roten Laterne in der Hand am Tabellenende. In der vergangenen Saison gelang den I. Herren mit etwas Glück der Aufstieg in die Landesliga. Selbstverständlich treffen nun in Berlins höchster Spielklasse unsere Mannen auf spielstärkere Gegner als bisher. Mit wenig erfolversprechenden Aussichten, aber guten Willens begannen sie die Rundenspiele und trennten sich im ersten Spiel gegen den

ASV mit einem beachtlichen 7:9. Die beiden nächsten Treffen, Füchse und Te-Be gingen jeweils mit 1:9 verloren. Prompt setzte auch wieder der „Nervenkrieg“ aus den eigenen Reihen ein. Infolge Krankheit und Arbeit mußte sogar ein Spiel 0:9 kampflos abgegeben werden. Als auch die Spiele gegen Spandau mit 4:9 und TuS Neukölln mit 7:9 etwas unglücklich verloren gingen, trug man sich bereits mit Umstellungsgedanken für die Rückspielsaison. Da jedoch von 16 Doppelspielen nur eines gewonnen werden konnte, halte ich es für notwendig nach geeigneten Doppelpaarungen zu suchen und auch ernsthaft zu trainieren.

Von einer Turnierfreudigkeit kann man im allgemeinen nicht sprechen, lediglich unsere Jugendlichen traten hier in Erscheinung. Vereinsmeister 1957 wurden:

Im Damen-Einzel Brigitte Wolf — im Damen-Doppel Evelyn Glumm - Ilse Bohn — im Herren-Einzel Günter Frost — im Herren-Doppel Günter Frost - Klaus Weiffenbach — im gem. Doppel Ilse Bohn - Günter Frost.

Im Gegensatz zum vorigen Jahr ist es trotz des unermüdlichen Einsatzes des Abteilungs-Kassierers nicht gelungen, die Beitragsrückstände auf ein Mindestmaß zu beschränken. Ich appelliere daeserhalb nochmals an alle Säumigen Mitglieder umgehend ihre Rückstände zu begleichen.

Für das kommende Vereinsjahr wünsche ich allen Mitgliedern Gesundheit und Glück zu allen Unternehmungen. Ich will hoffen und wünschen, daß es weiter aufwärts gehen möge mit der uns an das Herz gewachsenen Abteilung.

Am Sonnabend, dem 11. Januar findet um 19 Uhr in unserem Vereinslokal „Jachan“ unsere Abteilungsversammlung, verbunden mit den Neuwahlen, statt. Um rege Beteiligung wird in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung gebeten. Im Anschluß daran findet dann der obligatorische Preisskat statt.

Durch eine Geldspende von Frau Berta Jachan, für die wir herzlichst danken, wurde es uns möglich von einer Umlage für die Rückspielverpflichtung mit der BSG Einheit-Friedrich-Ludwig-Jahn Abstand zu nehmen.

Athletik / Ringen

Jahresbericht der Athletik-Abteilung

Ringen: Im Gegensatz des Vorjahres kann die Ringer-Abteilung in diesem Jahr auf ihre Erfolge stolz sein. Das ist nicht die belohnte Mühe eines Einzelnen, sondern der mannschaftliche Zusammenhalt, angefangen vom jüngsten Schüler bis zu unserem ältesten

Vereinskameraden, der es bewirkt hat, Tegel zum führenden Ringerverein in Berlin zu machen. Besonderen Dank sind wir unserem Trainer Otto Feilhauer schuldig. Da er sonst die Monatsberichte selber schreibt und dann an sich niemals denkt, möchte ich einmal seine Verdienste herausstellen. Nur durch

sein unermüdliches Schaffen im Trainingsbetrieb, bei der Absprache über die Kämpfe und an den Kampftagen selber ist es uns allen gelungen, Erfolge zu erzielen.

Am Anfang des Jahres standen die Einzelmeisterschaften aller Altersklassen im Vordergrund.

Schüler:

Erstlingsturnier: Erste Plätze errangen Reinicke (70) und Hill (80).

Anfängerturnier: Mackiw und Mandt wurden 1. und Reinicke 2. in seiner Gewichtsklasse.

Berliner Meister: 1. Schimmelpfennig, 2. Laube, Hartmann, Brückel und Hill.

Jugend:

Erstlingsturnier: Nur einen 1. Platz durch P. Feilhauer.

Anfängerturnier: 1. wurde wiederum P. Feilhauer und Bräunicke, einen 2. Platz errang Meier und 3. wurde Fischer.

Berliner Meister der Jugend wurde P. Feilhauer und J. Scholz, 2. Heinrich, Kienast und Brücke, 3. Meier und Breitzkreuz.

In den Männerturnieren konnten diesmal auch erfolgreiche Jugendliche über 16 Jahre starten, um mehr Kampferfahrungen sammeln zu können. Das galt für die Jugendlichen Heinrich, Scholz und Hellmig.

Erstlingsturnier: 1. Plätze durch Scholz und Hellmig und einen 2. durch Heinrich.

Anfängerturnier: Bangsow und Scholz 1.

Im Männerjuniorenturnier war Tegel mit drei 1. Plätzen durch Scholz, Bangsow und Siebert und einen 2. Platz durch Macheit der erfolgreichste Verein.

Genauso war es bei der Berliner Meisterschaft der Männer.

1. Plätze durch Heinrich und Hamann, 2. Plätze durch Schlickeiser und Scholz, 3. Plätze durch Hill und Gaunitz.

Nach den Meisterschaften fand der Pokalkampf Berolina gegen Tegel statt. Für uns war das eine Revanche für den mit 5:3 verlorengegangenen Mannschaftskampf. Wir traten mit Heinrich, Scholz, Richter, Gröhl, Hamann und Selke gegen den Berliner Meister an. Der Kampf endete 4:4. Tegel gewann aber den Pokal, weil unsere Kämpfer schneller gewannen als unsere Gegner. Die Sieger von Tegel: Heinrich, Scholz, Hamann und Selke.

In den Sommermonaten waren die Ringer sehr rege. Es kam zum Städtekampf Lindköping—Berlin. Von Tegel brauchten die Ersatzleute Heinrich und Gaunitz nicht antreten. Scholz verlor nach Punkten und Selke verlor gegen den Dritten der Weltmeisterschaft entscheidend. Für Tegel nicht sehr erfolgreich, aber erfreulich, daß 4 Tegeler berücksichtigt wurden.

Am 20./21. Juli fand die deutsche Jugendmeisterschaft in Hamburg statt. Plaziert wurde von den Tegelern nur P. Feilhauer 13. von 39 Teilnehmern und J. Scholz 21. von 52 Teilnehmern, die anderen, Kienast, Heinrich, Bräunicke und Hellmig verloren ihre Kämpfe.

Erfolgreicher waren die Norddeutschen Meisterschaften in Berlin. Titelträger wurde P. Feilhauer und J. Scholz in der Jugend und G. Hamann bei den Männern. 2. Plätze wurden von Heinrich und Hellmig erkämpft.

Nach den Sommermonaten begannen die Mannschaftskämpfe in Turnierform. Diese Art der Mannschaftskämpfe dient der Breitenarbeit. Es ging um den Senatspreis. Die Jugend gewann ihn unangefochten mit 59 Pkt. vor Berolina 37 Pkt. und Heros 31 Pkt. Einzelsieger wurden: Pankrath, Feilhauer, Scholz, Kunert und Hellmig, jeder in seiner Gewichtsklasse. Die Männer mußten sich mit dem 2. Platz begnügen. Schuld daran war die Grippe. Sie machte vielen Spitzenkönnern den Start unmöglich. Hamann konnte wegen einer Verletzung nicht antreten. Aber die Gewißheit, einem Spitzenverein anzugehören, konnten alle Ringer von Tegel mit nach Hause nehmen. Einzelsieger: Schlickeiser.

Am 8. Dezember beendeten die Schüler die Mannschaftskämpfe. Sie konnten sich genau so wie die Jugendlichen den Titel holen. Sie gewannen mit 61 Pkt. vor Berolina 53 Pkt. und Spandau 34 Pkt., und festigten den Ruf der Tegeler Ringer, sehr guten Nachwuchs zu haben. Einzelsieger: Spiller, Laube, Reinicke und Hill. Nach diesen Kämpfen ist die Saison 1957 beendet, und wenn weiterhin alle getreu nach den Ratschlägen von Otto Feilhauer hören und fleißig an sich trainieren, kann der Schriftführer im nächsten Jahr noch größere Erfolge melden.

Heben: Die Gewichtheber-Abteilung steht in den typischen Anfangsschwierigkeiten, die nur langsam und mit Hilfe aller Beteiligten zu überwinden sind. Es ist ganz natürlich, daß eine solche junge Mannschaft noch nichts bei erfahrenen Vereinen zu bestellen hat. Aber erfreulich ist der Mut und die Kampfbereitschaft, die alle Heber bei Turnieren zeigen. Ein Zeichen für den Sportleiter Hans Giese, daß seine Bemühungen Früchte tragen. Am 6. Dezember kämpfte die Heber-Mannschaft gegen Sparta in Neukölln und verbesserte sich mit Hamann von 2945 Pfund gegen ABC III auf 3110 Pfund, aber sie könnten sich noch mehr verbessern.

Außer den gewohnten Mannschaftskämpfen und Einzelmeisterschaften trugen unsere Ringer noch Freundschaftskämpfe aus. Am 6. Dezember war ein Kampfabend bei Siegfried-Nordwest. Mit Freundschaftskämpfen

der Schüler und Jugendlichen wurde der Abend eingeleitet und von uns gewonnen. Das Ehrenpreisringen im Mittelgewicht gewann Fritz Hill vor Dieter Siebert vom VfL Tegel. Das Schwergewichtsturnier gewann Erhard Grabow für unseren Verein. Ein Kampfabend am 13. Dezember in Moabit mit 15 Teilnehmern von Tegel mit Schülern und

Jugendlichen wurde von uns mit 8:6 und einem Unentschieden gewonnen.

Der Sportreporter der Bildzeitung „Geisberg“ besuchte uns am 12. Dezember auf der Turnhalle mit dem Verbandsvorsitzenden Gminski und ließ sich in einem Interview die Erfolge des Jahres erklären und machte Fotos in der Halle von unserem Sportbetrieb.

O. Feilhauer

Handball-Abteilung

Wie flog der Handball?

In der vergangenen Spielsaison hatten wir vier Mannschaften im Rennen. Unsere Schüler-Mannschaft als Aufsteiger der Oberliga haben sich im Mittelfeld gut gehalten. Die Jugend-Mannschaft wurde Gruppen-Sieger und stieg in die Bezirksklasse auf, wofür sie als Anerkennung vom Handball-Verband einen Handball erhielten. Unsere Jungmannen spielen in der Bezirksliga und könnten bei größerem Interesse und etwas mehr Ehrgeiz einen besseren Tabellenplatz haben. Die Männer-Mannschaft hat sich zu einer kompletten Mannschaft mit Auswechselspielern gefestigt. Wenn sie nur intensiver

zum Training kämen, könnten sie sich besser behaupten. Unser Winter-Training findet jeden Mittwoch ab 20 Uhr in der Gabriele-von-Bülow-Schule statt, wo z. Zt. ein Lehrgang von einem Trainer des Handball-Verbandes durchgeführt wird, der sehr interessant ist.

Zu den Weltmeisterschaften im Hallenhandball vom 27. Februar bis 8. März können noch Interessenten Karten bei mir bestellen. Auch zu Vorbereitungsspielen zwecks Aufstellung einer Gesamtdeutschen Mannschaft am 25. und 26. Januar ist der Besuch zu empfehlen.

Spielwart W. Schwanke

Der Vorstand teilt mit

Unser Weihnachtsball — ein Erfolg!

Der Zeitpunkt des zweiten Feiertages hat sich nun doch allen Zweiflern zum Trotz als geeignet erwiesen. In den nächsten zwei Jahren fällt der dritte Feiertag günstiger, so daß wir dann länger feiern können. Das Interesse am Kartenverkauf konnte gehoben werden und dennoch muß er zur Erleichterung der Organisation besser werden. Wir hatten nicht nur ein ausverkauft Haus, sondern mußten noch Steuerkarten besorgen. Der neuengagierte Weihnachtsmann machte trotz seiner Überlastung mit angerosteter Stimme seine Sache gut und konnte unerkannt weiterziehen. Er nahm sich nach Verteilung unzähliger Pakete noch die Zeit, die anwesenden Vorstandsmitglieder antreten zu lassen, und zu guter Zusammenarbeit zu ermahnen. Wie der Bescheid weiß?!!

Der Vorsitzende H. Kayser konnte nach seiner Begrüßung der Gäste, die Jugendsportler Brigitte Wolff, Eberhard Helmkamp, Bodo Bethke und Horst Heinrich für ihre ausgezeichneten sportlichen Erfolge Worte der Anerkennung widmen und jedem ein Buch überreichen. Die bekannte Kapelle der „Williams“ sorgte für Stimmung und wegen der hohen Besucherzahl wurde um 1 Stunde verlängert. Ein Preistanzen war leider die

einzige Programmnummer, da uns noch zwei Paar Strümpfe vom Stiftungsfest, trotz mehrmaliger Aufforderung nicht abgeholt, zur Verfügung standen.

Schwanke

Und nun doch Maskenball!

Der Termin ist seit einem Jahre bekannt und mit dem 15. Februar wohl der passendste Tag in der Karnevalszeit. Nach eingehender Testung von interessierten Mitgliedern und Stammgästen für unsere gesellschaftlichen Bälle, ob Maskenball oder Kostümfest, war die überwiegende Mehrzahl für einen Maskenball. Der Anreiz für einen Preis-Maskenball ist gegeben indem sich schon maßgebende Firmen für Spenden gemeldet haben. Die Eintrittskarten können ab 15. Januar bei den Abteilungsleitern empfangen werden. Er empfiehlt sich besonders für einen Maskenball aus verschiedenen Gründen die Karten im Vorverkauf zu erwerben. Es kann keine Garantie übernommen werden und er Abendkasse noch Karten zu erhalten. Zum Tanz spielen die „6 Williams“ und im Spiegelsaal — Barmusik.

Eine ehrliche Mahnung an alle Kritiker, die nachher alles besser wissen, helft uns vorher mit guten Ratschlägen und behauptet nicht nachher, wir haben eigenmächtig gehandelt.

Der Festausschuß W. Schwanke

Deutsches Turnfest 1958 in München

Turner der ganzen Welt rüsten für München

Kanada: Im deutschen Verein „Harmonie“, Toronto, der über eine starke Turn- u. Spielabteilung verfügt hat Heiner Brauch die Aufgaben eines Festwartes für das Deutsche Turnfest übernommen. Dieser alte bekannte Kunstturner, der seit einigen Jahren „drüben“ ist, will sich dafür einsetzen, daß eine starke Abordnung aus dem Lande der Wälder und Seen in München dabei ist. — **Südafrika:** Der DTB steht in Verhandlungen mit der South Africans Gymnastic Union, die beabsichtigt, im Rahmen einer Vorführungsreise durch Europa auch das Deutsche Turnfest zu besuchen. Die Südafrikaner, Männer und Frauen, haben in ihrem Programm Voortrekker Volkstänze und Zulu Kriegs- und Eingeborenen-Tänze. Tbr. Theo Harms, Kroondal, steht in Verbindung mit 4 deutschen Turnvereinen Südafrikas, in denen er die Werbetrommel für München rühren will. — **Belgien:** Die Société de Gymnastique „La Populaire“ hat sich mit drei Abteilungen, insgesamt 75 Turnern gemeldet. Der Veteranenverband der Noordergrouw Antwerpen will sich ebenfalls mit einer gr o eren Gruppe beteiligen. — **Luxemburg:** Aus dem Großherzogtum Luxemburg hatten sich die Société de Gymnastique „L'Ardennaise“ und „Le Travail“ gemeldet. — **Niederlande:** Das turnfreundige Holland beteiligt sich vorläufig nur mit dem Gymnastikverein „Olympia“, Nieuwenhagen. — **Dänemark:** Mit einer Anzahl Wettk mpfern und Zuschauern will der Turnerbund Tondern nach München reisen. — **Schweiz:** Für die Teilnahme am Turnfest interessieren sich namhafte Schweizer Vereine aus Basel, Luzern, Zürich, Männedorf, Winterthur, Jegenstorf, Bern. — **Südamerika:** Wenigstens 600 Südamerikaner aus den ABC-Staaten und Paraguay werden mit dem Dampfer „Salta“ via Genua nach München kommen. Der Verein „Sociedade Gimnastica Porto Alegre“ (vor dem Krieg „Turnerbund Alegre“), ein Verein mit 3000 Mitgliedern will beim Festzug in München die „Sogipa“-Fahne mit den Fahnenb ndern von Leipzig 1913, Köln, München 1923, Stuttgart und Hamburg einer stattlichen Schar voranf hren.

Gymnastikschulen beim Fest

Verschiedene bedeutende deutsche und ausländische Gymnastikschulen wurden zu Vorführungen während der Festtage aufgefordert. Lehrvorf hrungen sollen in der Kleinen Kongreßhalle, Schauvorf hrungen auf einer großen Bühne der Stadt München durchgeführt werden, während alle teil-

nehmenden Schulen die Verschiedenartigkeit ihrer gymnastischen Methode in einer gemeinsamen Schlu kundgebung in der Großen Kongreßhalle (Bayernhalle) zeigen werden.

Welche Vergünstigungen haben Festkarten-Inhaber?

(Anderungen, evtl. Erweiterungen sind vorgesehen!)

1. Das reichbebilderte Festbuch
2. Das Festabzeichen
3. Fahrpreiserm a igung für Sonderzüge und Turnfahrten
4. Erm a igung bei Benutzung der Münchner Verkehrsmittel
5. Unterbringung in billigen Massen- und B rgerquartieren
6. Freier Eintritt zur Fester ffnung auf den Königsplatz und zum Festnachmittag im Wiesenstadion (Stehplatz)
7. Freien Zutritt zum Festplatzgel nde (Theresienwiese, Ausstellungspark, Dante-Stadion)
8. Besondere Erm a igung von Eintrittskarten für sämtliche Sonderveranstaltungen
9. Erm a igte Eintrittspreise für den Besuch von Münchner Museen und Ausstellungen aller Art
10. Erm a igung des Festbeitrages für Ehepaare auf DM 30,—.

Kurz berichtet

Thilo Scheller schuf ein Jugendfestspiel für das Turnfest, das vom Hauptfestausschu  angenommen wurde. Es soll an zwei Wochentagen im Stadion an der Gr nwalderstra e vorgeführt werden.

Die Gesamtzahl der Vereins-Voranmeldungen betrug am 10. Oktober 1957 4361. Hinzu kommen noch 50 ausländische Vereine.

Aus Anlaß des Turnfestes soll eine große Ausstellung turnerischen Schrifttums aller Verlage und eine solche moderner Grafik stattfinden.

Es ist geplant, während der Festtage in München einen Farbfilm zu drehen, von dem die Landesturnverb nde später eine Kopie für den eigenen Verleih erhalten sollen.

Nachtrag zur Sportfilm-Matinee „Olympiade Melbourne 1956“

Um Mißverständnisse auszuschließen, bin ich zu dem Artikel vom Kam. Schwanke eine Berichtigung schuldig!

Es waren nicht die Turn-Funktionäre, sondern fast alle Turner dagegen, daß bei dieser Veranstaltung die Mädels vom SC.Dynamo (Ost-Berlin) mitwirken sollten. Der Grund war folgender:

Wir haben mit dem einzigen noch privaten Sportverein in Ost-Berlin, dem Sport-Club Hohenschönhausen, seit langen Jahren einen äußerst engen sportlichen und kameradschaftlichen Kontakt und dieser wird durch ständige turnerische Wettkämpfe abwechselnd gefestigt. Der letzte Wettkampf sollte bei uns stattfinden. Unmittelbar vor dem Wettkampf wurde uns von dem Sportverband in Ost-Berlin mitgeteilt, daß sie den

Turnwettkampf mit diesem Verein nicht genehmigen und uns dafür einen anderen ihnen genehmen Verein vorschlagen. Da dieser Wettkampf nur auf ideeller Basis beruht, lehnte die Turn-Abteilung dies ab, da sie sich keine Vereine vorschreiben lassen will.

Aus diesem Grunde hatte die Turn-Abteilung auch kein Interesse an der Mitwirkung der Mädels vom Sportverband aus Ost-Berlin, zumal die „Amseln“ vom OSC als Vereinsriege mit ihren Leistungen als mit die Besten in Deutschland gelten.

Es wäre allen wohler, wenn sämtliche Sportler hüben und drüben endlich wieder eine Gemeinschaft bilden und den Sport ohne Einschränkung nach Herzenlust mit Ost und West und Süd und Nord betreiben könnten
Heinz Kayser, 1. Vorsitzender

Hier spricht der Hauptkassierer

Rudolf Fleschner

Im Zeichen der rastlosen Zeit sehen wir das Jahr 1957 heute bereits wieder in weiter Ferne. Dennoch wollen wir zurückschauen und allen denen danken, die mitgeholfen haben, neben den rein sportlichen und kulturellen Erfolgen, auch die finanziellen Erfolge des Vereins sicherzustellen. Nachdem im Laufe des Jahres 1957 allen Vereinen der Zuschuß aus Totomitteln gestrichen wurde, sahen wir mit einiger Sorge auf das Jahresende.

Dank dem vollen Verständnis aller Vorstandsmitglieder, die ja immer nur das Wohl des gesamten Vereins im Auge haben müssen, ist es uns gemeinsam (manchmal jedoch erst nach härterem Kampf) gelungen, den finanziellen eisernen Bestand in das neue Jahr mit hinüberzunehmen. Ich freue mich ganz besonders, daß wir dieses Ergebnis allen unseren Mitgliedern mitteilen können.

Auch für das Jahr 1958 erhalten alle Vereine keine Zuschüsse aus Totomitteln mehr und müssen eben nur mit den eingezahlten Beiträgen auskommen. Ich glaube aber, daß wir auch dieses meistern werden. Wenn alle Mitglieder ihrer Beitragspflicht pünktlich nachkommen, kann nichts schiefgehen.

Im einzelnen möchte ich nun die Prozentzahlen angeben wie die einzelnen Abteilungen abgerechnet haben: Turn-Abteilung 97 %, Judo-Abteilung 92 %, Ringen 98 %, Tisch-Tennis 93 %, Tennis 100 %.

Die Beitragsrückstände belaufen sich auf insgesamt: **539,— DM.**

Von den Kindern wurden von der Turn-Abteilung 22 Schüler und 25 Schülerinnen zu den Jugend-Abteilungen überführt. Im Judo waren es 13 Schüler und im Ringen 3 Schüler, die nunmehr ab 1. Januar 1958 zur Jugend gehören.

Zu Vollmitgliedern wurden folgende Sportfreunde den einzelnen Abteilungen zugewiesen.

Turinen: Gerd Clausen, Heinz Diezmann, Klaus Hentrich, Wolfgang Hannemann, Gerhard Hellhig, Joachim Holzapfel, Klaus Malinowski, Jürgen Polke, Peter Rosendahl, Ingo Schmiedendorf, Dieter Schröder, Evelyn Schmidt, Anita Sowinski.

Judo: Heinz-Jürgen Biedermann, Siegfried Eichberg.

Ringen: Siegbert Braune.

Tennis: Rolf Greulich, Evchen Heenen, Vera Jochmann.

Nachstehend nun die statistische Seite des Vereins in zwei Tabellen. Die erste gibt den Stand vom 1. Januar 1957 mit Zugang und Abgang, sowie den Stand vom 1. Januar 1958 an. In der zweiten Tabelle ist der Mitgliederbestand unterteilt nach Jahrgängen.

Rudolf Fleschner

Mitglieder!

Achtet auf die Inserate, kauft bei den Inserenten. Gebt Euch bitte zu erkennen!

Turn-Abteilung	Männer	I Frauen	II Frauen	männl. Jugend	weibl. Jugend	Schüler	Schülerinnen	Gesamt
Bestand 1. 1. 1957	100	50	149	66	73	88	115	641
Zugang	33	6	18	41	50	45	56	
Abgang	12	16	18	42	40	72	65	
Bestand 1. 1. 1958	121	40	149	65	83	61	106	625

Judo

Bestand 1. 1. 1957	55	7	—	76	3	24	—	135
Zugang	31	3	—	46	—	30	1	
Abgang	31	4	—	43	3	24	—	
Bestand 1. 1. 1958	55	6	—	49	—	30	1	141

Ringen

Bestand 1. 1. 1957	47	—	—	31	—	23	—	101
Zugang	15	—	—	17	—	23	—	
Abgang	19	—	—	20	—	20	—	
Bestand 1. 1. 1958	43	—	—	28	—	26	—	97

Tisch-Tennis

Bestand 1. 1. 1957	34	12	—	22	7	7	—	82 (3)
Zugang	6	4	—	8	2	—	1	
Abgang	11	4	—	9	1	4	—	
Bestand 1. 1. 1958	29 (3)	12	—	21	8	3	1	74 (3)

Tennis

Bestand 1. 1. 1957	22 (8)	14 (3)	—	1 (2)	5 (1)	—	1	43 (13)
Zugang	5	8	—	1	1	—	—	
Abgang	5	6	—	1	2	—	—	
Bestand 1. 1. 1958	22 (11)	16 (4)	—	1 (1)	4 (2)	—	1	44 (18)

Bestand 1. 1. 1957	258	83	149	166	88	142	116	1002
Bestand 1. 1. 1958	270	74	149	164	95	120	109	981

493 Erwachsene 259 Jugendliche 229 Schüler u. Schülerinnen

Die in () gesetzten Zahlen sind Mitglieder, die innerhalb des Gesamtvereins mehrere Sportarten ausüben (Tennis bzw. Tischtennis).

Unterteilung der Mitglieder nach Jahrgängen

Jahrgang	Turnen		Judo		Ringen		Tisch-Tennis		Tennis		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1952 und jünger	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3
1944—1951	61	105	29	—	26	—	3	1	—	1	226
1940—1943	65	83	49	—	28	—	21	8	1	4	259
1933—1939	42	28	38	6	27	—	18	5	6	7	227
1932 und älter	79	161	17	—	16	—	11	7	16	9	316
	277	378	134	7	97	—	53	21	23	21	981

Rudolf Fleschner, Hauptkassenwart